

# Die Religiöse Gesellschaft der Freunde (Quäker) - Kurzbeschreibung -

Hansjörg Hemminger

Bearbeitet/Stand: 18.02.2013

Impressum: <http://www.weltanschauungsbeauftragte.elk-wue.de/kontakte>

Texte und Materialien: Quäker

Die Quäker wurden im 17. Jahrhundert als "Society of Friends" von George Fox (1624-1691) in England gegründet. Durch Verfolgung wurden sie zur Auswanderung gezwungen, der Quäker William Penn begründete in Amerika den Freistaat Pennsylvania. Die kleine Gemeinschaft mit weltweit ca. 200 000 Mitgliedern unterhält in Deutschland mit dem Quäkerbüro Berlin eine Geschäftsstelle und heißt "Religiöse Gesellschaft der Freunde". In Württemberg gibt es nur Treffen in Stuttgart, Künzelsau und Oberschwaben. Die Quäker wurden vor allem durch die persönliche Gewissensbindung an ihre Grundsätze bekannt. Sie verzichten auf äußeren Luxus, sind strikte Pazifisten und lehnen den Genuß von Alkohol ab. Im Umgang mit anderen Menschen verlangen sie Wahrhaftigkeit und verzichten auf den Eid, etwa vor Gericht. Ihr praktisches soziales Engagement, zum Beispiel für religiöse Toleranz, im Kampf gegen die Sklaverei in den USA und in England oder beim Aufbau Europas nach dem Zweiten Weltkrieg, gilt als vorbildlich. Formulierten Bekenntnisse und Sakramente werden abgelehnt.

Der Name geht auf das engl. Wort "to quake" (Zittern) zurück und bezieht sich darauf, daß in den Versammlungen früher Zustände wie Schütteln und Wiegen des Körpers und lautes Seufzen auftraten. Der Gottesdienst besteht heute in einem "Silent Meeting" ohne Liturgie, Gesang oder irgendeiner Leiterschaft. Man wartet gemeinsam auf die Führung Gottes, nichts soll die freie Begegnung des Menschen mit Gott behindern, der als innewohnender Christus (Joh 1,9) zum "inneren Licht" werden soll. Die Quäker haben in der ACK einen Beobachterstatus, die Beziehungen sind unproblematisch.